



## Merkblatt zur Skabies/Krätze

**Erreger und Übertragung:** Skabies ist eine durch die Krätzmilbe *Sarcoptes scabiei* verursachte Infektionskrankheit des Menschen, die weltweit vorkommt und die Hornschicht der Haut (Stratum corneum) betrifft. Es erkranken Angehörige aller Altersgruppen. Die Übertragung erfolgt direkt von Mensch zu Mensch durch engen Hautkontakt und wird durch beengte Wohnverhältnisse und Hygienemängel begünstigt. Eine Infektion über unbelebte Gegenstände (z. B. Bettwäsche, Kleidung) ist möglich, spielt jedoch eine untergeordnete Rolle.

**Diagnose:** Die Diagnose wird durch den Nachweis von Bohrgängen in der Haut, sicherer jedoch im Labor durch Milbennachweis aus einer Hautprobe gestellt.

**Krankheitsverlauf:** Nach einer Inkubationszeit von 2-6 Wochen tritt ein teils heftiger Juckreiz auf. Dieser ist bei Bettwärme vor allem nachts quälend. Durch die Milbenvermehrung kommt es zu lokaler Hautschädigung mit Bildung von Bläschen und Pusteln. Betroffen sind vor allem die Zwischenfingerräume, Achselhöhlen, Brust- und Leistenregion. Bei beeinträchtigtem Immunsystem kann es zu einer hoch kontagiösen, nur schwach juckenden, aber von starker Schuppen- und Borkenbildung begleiteten Scabies norvegica (crustosa) kommen. Im weiteren Verlauf kann sich ein Hautausschlag infolge einer allergischen Reaktion auf die Ausscheidungen und Bestandteile der abgestorbenen Milben entwickeln. Die Krankheitsdauer beträgt häufig mehrere Wochen.

**Therapie:** Permethrin-5%-Creme gilt in Europa als topisches Mittel der Wahl. Schwangere und Stillende sollten sie jedoch nur in zwingenden Fällen anwenden und es sollte nach der Therapie eine 5-tägige Stillpause erfolgen. Bei Säuglingen unter 2 Monaten ist die Anwendung kontraindiziert. Die Creme wird auf die gesamte Haut unter Aussparung von Mund und Augenbereich aufgetragen, nach 8 bis 12 Stunden wird abgeduscht und ggf. erfolgt eine Wiederholung nach 14 Tagen. Enge Kontaktpersonen sollten auch ohne Symptome zeitgleich mitbehandelt werden. Kontrolluntersuchungen sollten alle 2 Wochen für mindestens 4-6 Wochen nach der Therapie erfolgen. Bei größeren Ausbrüchen, z. B. in Massenunterkünften, sollte alternativ eine orale Therapie mit Ivermectin erfolgen. Dieses Präparat ist allerdings nicht für Kinder mit einem Körpergewicht < 15 kg zugelassen und für Schwangere und Stillende sind Sicherheitshinweise zu beachten.

**Umgebungsmaßnahmen:** Kleider, Bettwäsche, Handtücher oder andere Gegenstände mit längerem Körperkontakt sollten bei 60 °C gewaschen werden. Alternativ können kontaminierte Gegenstände in Plastiksäcke luftdicht eingepackt und für 72 Stunden bei 21 °C gelagert werden.

### **Meldepflicht, Besuchsverbot und Wiederezulassung (§§ 33, 34, 36 IfSG):**

Leiter von Gemeinschaftseinrichtungen nach § 33 IfSG und Leiter von Einrichtungen nach § 36 IfSG haben die Pflicht, Skabies-Verdachtsfälle sowie Skabies-Erkrankungen mit personen- und krankheitsbezogenen Daten dem Gesundheitsamt zu melden. Personen die an Skabies erkrankt oder dessen verdächtig sind, dürfen Gemeinschaftseinrichtungen erst nach erfolgreicher Behandlung und mit ärztlichem Attest besuchen (§ 34 IfSG).